



## Jugendgästehaus Kettelerheim

<b>Leitung:</b>	<b>Markus Bentele</b>
<b>Adresse:</b>	<b>Bismarckstraße 71, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721 91 99 3-0 E-Mail: kettelerheim@caritas-karlsruhe.de</b>
<b>Finanzierung:</b>	<b>über Tagessätze der Gäste/Auszubildenden, Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg, Innungen, Ausbildungsbetriebe, Landesjugendplan Baden-Württemberg, Jugendgewaltprävention der Stadt Karlsruhe und Caritas-Mittel</b>

Das Kettelerheim wurde 1949 als Lehrlingswohnheim vom Heimstattwerk Karlsruhe e.V. errichtet. Seit dem 1.4.2013 befindet sich das heutige Jugendgästehaus (JGH) in der Trägerschaft des Caritasverbandes Karlsruhe e.V..

### 1. Arbeitsschwerpunkte

Unser Angebot richtet sich v.a. an junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren, die...

- im Rahmen ihrer dualen Ausbildung fernab vom Wohnort Blockschulunterricht an Karlsruher Berufsschulen besuchen müssen.
- als Teil der betrieblichen Ausbildung berufsspezifische Lehrgänge außerhalb der Ausbildungsstätten – als überbetriebliche Unterweisung – besuchen
- ausbildungs- und arbeitsmarktbedingt die Familie verlassen und in Karlsruhe ihren Alltag gestalten müssen



**Markus Bentele**

In den Ferien und bei freien Kapazitäten nehmen wir gerne andere Gruppen auf.

Unser Angebot umfasst die Unterbringung, Verpflegung und pädagogische Betreuung der Jugendlichen/jungen Erwachsenen. Damit wollen wir dazu beitragen, dass sich die Gäste „auswärts Zuhause“ fühlen und sich voll auf ihre schulischen und beruflichen Anforderungen konzentrieren können.

Das JGH Kettelerheim beschäftigt derzeit 16 Mitarbeiter/-innen mit insgesamt 8,4 Stellendeputaten. Die Deputate teilen sich wie folgt auf:

- 1,20 für Leitung/Verwaltung
- 2,00 für pädagogische Betreuung und Nachtbereitschaft
- 4,30 für Hauswirtschaft und Reinigung
- 0,90 für Haustechnik

Hinzu kommen 0,25 % für die Abteilungsleitung Jugendwohnen sowie punktuell auch Menschen, die gemeinnützige Arbeitsstunden bei uns leisten.

## 2. Aktuelle Situation im Jugendgästehaus Kettelerheim:

### Wohnen:

Das JGH Kettelerheim hat eine Betriebserlaubnis für 80 Wohnheimplätze in 38 Doppel- und Mehrbettzimmern. Ein Großteil der Zimmer ist mit eigenen Sanitarräumen ausgestattet. Zum Angebot gehören auch kostenloses W-LAN und eine Teeküche. Für Sportbegeisterte gibt es einen Tischtennisraum, Billard, Darts, Boxsäcke und ein Fitnessraum. Im Lernzimmer kann sich jeder ungestört für die Schule vorbereiten.

### Verpflegung

Wir bieten von Montag bis Freitag Vollverpflegung. Über die hauseigene Küche werden die Mahlzeiten frisch zubereitet und auf ein ausgewogenes Ernährungsangebot geachtet. Mit flexiblen Essenszeiten versuchen wir auf die unterschiedlichen Bedarfe unserer Gäste einzugehen. Vom reichhaltigen Frühstücksangebot kann jeder ein Lunchpaket für die Schule oder den Betrieb mitnehmen.

Wasser- und Saftspender, sowie ein Warmgetränkeautomat stehen tagsüber kostenlos zur Verfügung.

Unserem Haus wurde das Karlsruher Hygienesiegel verliehen.

### Auswärts Zuhause

Wir wollen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen. Deren Anliegen und Bedürfnisse stehen bei uns im Vordergrund. Gleichzeitig wollen wir sie bei Ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Die sozialpädagogische Begleitung setzt an den Stärken und Kompetenzen der jungen Menschen an. Wir fördern und unterstützen soziales, berufliches und außerschulisches Lernen. Freizeit- und Bildungsangebote ergänzen unser Betreuungsangebot.

Im Rahmen der aktiven **Freizeitgestaltung** für unsere Gäste haben wir 2017 wieder mehrere gruppenübergreifende und integrative Projekte angeboten. Insbesondere:

- Vier Termine im Hochseilgarten bzw. in der Kletterhalle (gefördert über den Landesjugendplan)
- zwei Besuche im Europapark (gefördert über die Jugendgewaltprävention)
- diverse Sportangebote wie Longboardkurs oder Fußballturniere
- Theaterbesuche (Badisches Staatstheater und Jakobus Theater)
- Drogenprävention

## 3. Rückblick auf das Jahr 2017

- am 30. Juni wurde die bisherige Leiterin, Frau Ermelinde Alexander, in die Ruhephase der Altersteilzeit verabschiedet. Im Rahmen der Nachfolgeregelung übernahm Herr Markus Bentele zum 1. Juli die Leitung. Neue stellvertretende Leitung ist Frau Claudia Raica.
- Auch 2017 beschäftigte uns die Bauplanung stark. Leider haben wir nach wie vor kein geeignetes Grundstück für einen möglichen Ersatzneubau.
- Zum ersten Mal beteiligten sich die Ju-



gendgästehäuser des Caritasverbandes Karlsruhe e.V. am Josefstag. Dies ist ein bundesweiter, dezentraler Aktionstag, der auf die wichtige Arbeit in Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft aufmerksam macht. Anlässlich des diesjährigen Josefstag-Motto: „Eine/r von uns – Gemeinsam für ein buntes Land“ organisierten wir zusammen mit den anderen Jugendwohnheimen in Karlsruhe ein Fußballturnier. Insgesamt 27 Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturen spielten in wahllos gemischten Mannschaften stellvertretend für bedeutende Fußballnationen eine Mini-WM aus.

- Über das Projekt „Gewaltprävention durch gemeinsame, sinnvolle Freizeitgestaltung“ konnten zwei Gruppen unseres Hauses einen Ausflug in den Europapark machen. Das Projekt wurde gemeinsam mit unseren Bewohnern im Rahmen der Jugendgewaltprävention entwickelt. Es ermöglichte unseren Bewohnern sich gegenseitig in einem anderen Kontext besser kennenzulernen und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.



- Über ein CSR-Projekt gestalteten Mitarbeiter der Firma SAGE mit einem tollen Arbeitseinsatz unseren Innenhof neu und bauten ein Gartengerätehaus auf.
- Bei der Gorodki-WM, die dieses Jahr in Karlsruhe stattgefunden hat, waren wir Kooperationspartner und haben für die Unterbringung und Verpflegung der WM-Teilnehmer gesorgt.

- Während der Schulzeiten ist die Nachfrage nach Jugendwohnen unvermindert hoch, sodass wir Wartelisten führen oder sogar Anfragen ablehnen müssen.

#### 4. Was uns im Jahr 2017 besonders aufgefallen ist...

- Die Jugendwohnheime in Karlsruhe stoßen zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen. Nach der – längst fälligen – finanziellen Absicherung der Auszubildenden durch die Anpassung des Landeszuschusses, sollte nun auch dafür gesorgt werden, dass ausreichend Wohnheimplätze in zeitgemäßem Standard angeboten werden können.
- Die Zahl der Flüchtlinge, die regulär in einer dualen Ausbildung sind und während des Blockschulunterrichts in Karlsruhe im Jugendwohnheim übernachten, nimmt deutlich zu. Für den erhöhten Betreuungsbedarf wurde uns für beide Häuser insgesamt eine 50%-Projektstelle über den Bischofsfonds bewilligt.